

Rudolf Steiner-Archiv
am Goetheanum

✓M69

gedruckt

T o n - E u r y t h m i e .

Vortrag

von

Dr. R u d o l f S t e i n e r ,

gehalten am 19. F e b r u a r 1924 in D o r n a c h .

I.

- - - - -

Meine lieben Freunde !

Wir haben eigentlich im Grunde genommen bisher die Laut-Eurythmie ausgebildet bis zu einem gewissen Grade, und darinnen ja auch einiges erreicht. Die Ton-Eurythmie, sie ist eigentlich bisher jetzt nur in ihren allerersten Elementen ausgebildet worden, und es ist eine sehr merkwürdige Tatsache, die sich in der allerletzten Zeit eingestellt hat, und die mich eigentlich dazu veranlasst hat, diese kleine Serie von Vorträgen zu geben. Das ist die Tatsache, dass von der einen oder von der andern Seite stark hervorgetreten ist, dass die Leute oftmals die Ton-Eurythmie sympathischer gefunden haben als die Lauteurythmie, und so das Gefühl hatten, dass die Ton-Eurythmie verhältnismässig leicht verstanden werden kann für die Empfindung, während die Laut-Eurythmie manchen als etwas noch weiter Liegendes erschien. Diese traurige Tatsache, dass ein in den Windeln noch Liegendes als das Bedeutsamere hingestellt worden ist vielfach gegenüber dem Weiterausgebildeten, das ist dasjenige, was doch wirklich schon den Beweis geliefert hat, dass das Verständnis für die Eurythmie heute noch nicht sehr weit eigentlich gediehen ist. Und vor allen Dingen muss für dieses Ver-

K

Rudolf Steiner-Archiv
am Goetheanum

✓ M69

gedruckt

T o n - E u r y t h m i e .

Vortrag
von

Dr. R u d o l f S t e i n e r ,
gehalten am 19. F e b r u a r 1924 in D o r n a c h .

I.

Meine lieben Freunde !

Wir haben eigentlich im Grunde genommen bisher die Laut-Eurythmie ausgebildet bis zu einem gewissen Grade, und darinnen ja auch einiges erreicht. Die Ton-Eurythmie, sie ist eigentlich bisher jetzt nur in ihren allerersten Elementen ausgebildet worden, und es ist eine sehr merkwürdige Tatsache, die sich in der allerletzten Zeit eingestellt hat, und die mich eigentlich dazu veranlasst hat, diese kleine Serie von Vorträgen zu geben. Das ist die Tatsache, dass von der einen oder von der andern Seite stark hervorgetreten ist, dass die Leute oftmals die Ton-Eurythmie sympathischer gefunden haben als die Lauteurythmie, und so das Gefühl hatten, dass die Ton-Eurythmie verhältnismässig leicht verstanden werden kann für die Empfindung, während die Laut-Eurythmie manchen als etwas noch weiter Liegendes erschien. Diese traurige Tatsache, dass ein in den Windeln noch Liegendes als das Bedeutsamere hingestellt worden ist vielfach gegenüber dem Weiterausgebildeten, das ist dasjenige, was doch wirklich schon den Beweis geliefert hat, dass das Verständnis für die Eurythmie heute noch nicht sehr weit eigentlich gediehen ist. Und vor allen Dingen muss für dieses Ver-

K

Rudolf Steiner-Archiv
am Goetheanum

✓M69

gedruckt

T o n - E u r y t h m i e .

Vortrag
von

Dr. R u d o l f S t e i n e r ,
gehalten am 19. F e b r u a r 1924 in D o r n a c h .

I.

Meine lieben Freunde !

Wir haben eigentlich im Grunde genommen bisher die Laut-Eurythmie ausgebildet bis zu einem gewissen Grade, und darinnen ja auch einiges erreicht. Die Ton-Eurythmie, sie ist eigentlich bisher jetzt nur in ihren allerersten Elementen ausgebildet worden, und es ist eine sehr merkwürdige Tatsache, die sich in der allerletzten Zeit eingestellt hat, und die mich eigentlich dazu veranlasst hat, diese kleine Serie von Vorträgen zu geben. Das ist die Tatsache, dass von der einen oder von der andern Seite stark hervorgetreten ist, dass die Leute oftmals die Ton-Eurythmie sympathischer gefunden haben als die Lauteurythmie, und so das Gefühl hatten, dass die Ton-Eurythmie verhältnismässig leicht verstanden werden kann für die Empfindung, während die Laut-Eurythmie manchen als etwas noch weiter Liegendes erschien. Diese traurige Tatsache, dass ein in den Windeln noch Liegendes als das Bedeutsamere hingestellt worden ist vielfach gegenüber dem Weiterausgebildeten, das ist dasjenige, was doch wirklich schon den Beweis geliefert hat, dass das Verständnis für die Eurythmie heute noch nicht sehr weit eigentlich gediehen ist. Und vor allen Dingen muss für dieses Ver-

K